

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 184.

Montag, 11. August 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr eifr. Gedr. Preis für die Zeilenbreite 43 mm breite Korpuszeile 18 Pf. (Wohlfahrt 12 Pf.) Zeitraumbänder und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck- und Verlagsanstalt von Langer & Winterlich in Riesa. — Gedruckt bei: Wochenschrift Nr. 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Pöhl in Riesa.

Auf dem Schießplatz Gohrlich (Artillerieschießplatz) nur nördlich des Wäldchen Weges wird am 13. August d. J. in der Zeit von 7 Uhr vorm. bis 12 Uhr mittags Scharfschießen abgehalten.

Die Sperrung dieses Schießplatzes und seines Gefahrenbereiches wird an dem Schießtage so bewirkt, daß sie 1/2 Stunde vor Beginn des Schießens durchgeföhrt ist.

Die Wäldchen Straße ist gesperrt, der Wäldchen Weg dagegen ist frei.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 23. Mai 1913, Nr. 379 i D, abgedruckt in Nr. 117 des Riesaer Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach § 366^b bez. 368^b des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsinwohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 9. August 1913.

561 d D. Königl. Amtshauptmannschaft.

Der Wärtnermeister Ernst Reyer in Wostewitz hat um Erlaubnis zur Ableitung von Wasser aus dem Repprißbach auf Flurstück 42 des Flurbuchs für Wostewitz nach dem Wärtnergrundstück Flurstück 40 daselbst mittels Widders nachgesucht. Im Repprißbach soll zwischen den Flurstücken 42 und 56 ein Schützenwehr eingebaut werden.

Die zur Beurteilung der besonderen Wasserbenutzung erforderlichen Zeichnungen und Erläuterungen liegen bei der unterzeichneten Verwaltungsbehörde zur Einsichtnahme aus, bei der auch Einwendungen gegen die Planung binnen zwei Wochen gemäß § 33 des Wassergesetzes anzubringen sind. Beteiligte, die sich innerhalb dieser Frist nicht melden, verlieren das Recht zum Widerspruch gegen die von der unterzeichneten Behörde vorzunehmende Regelung.

Großenhain, den 7. August 1913.

299 o J. Königl. Amtshauptmannschaft.

Freitag, den 15. und Sonnabend, den 16. August 1913

finden bei uns wegen Reinigung der Geschäftsräume nur unaufschiebbare Sachen ihre Erledigung.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 11. August 1913.

Herr Profurist Hermann Anabe konnte heute auf eine 40 jährige Tätigkeit bei der Firma Johann Carl Heyn, Riesa, zurückblicken. Die Geschäftsinhaber, Herr Kommerzienrat Otto Heyn-Dresden und Herr Alfred Heyn-Riesa, beglückwünschten den Jubilar persönlich und ehrten ihn außerdem durch Ueberreichung von Geschenken. Auch von dem Beamtenpersonal der Firma wurde er durch Ueberreichung eines Geschenkes erfreut. Die Handelskammer zu Dresden zeichnete den Jubilar durch eine Anerkennungsurkunde aus, die ihm durch das Handelskammermitglied, Herrn Rudolf Marthaus-Oschag, ausgehändigt wurde.

Wie aus Dresden mitgeteilt wird, finden die von Sachsen Militärvereinsbund angebotenen Ranken mit grünen Wäldchen und Sachsenkorn-Blumen zur Schmückung von Schaufenstern, Fahrplätzen, Wagen usw. am Kornblumentage lebhaften Anklang. So sind z. B. für die Stadt Riesa allein 2000 Meter Rante bestellt. Der Preis für einen Meter Rante beträgt 50 Pf., bei Entnahme von 50 Metern 45 Pf. und bei 100 Metern 40 Pf. Die „Sachsenkorn-Blume“ ist gefeilt geschäft und darf von keiner anderen Firma in den Handel gebracht werden. Händler oder Reisende bieten zwar vielfach billigere Kornblumen an, die aber den beabsichtigten Zweck keinesfalls unterstützen. Man kaufe deshalb nur von den Ortsauslässern, die für den Sächsischen Militärvereinsbund den Blumenverkauf regeln. In Riesa sind Bestellungen aufzugeben bei den Herren H. Ackermann und W. Kelling, in deren Schaufenstern Muster ausliegen. Auskunft geben auch sämtliche Militärvereinsvorsteher. Ueber den Kornblumentag in Riesa hört man immer noch die freige Meinungen, daß er und die Jahreshunderfeier eine Veranstaltung seien. Das ist nicht der Fall. Die Jahreshunderfeier ist ein mit den Schulkindern veranstaltetes Fest, das sich zu einem Orts-Volkstheater gestalten soll und von einem Festausschuß in Riesa vorbereitet wird. Der Kornblumentag dagegen ist eine vom R. S. Militärvereinsbund für ganz Sachsen angelegte Veranstaltung, die durch die Militärvereine zur Ausführung kommt. Sie steht unter dem Schutze Sr. Majestät des Königs. Ihr Zweck ist, aus dem durch den Verkauf der Blumen erzielten Erlöse bedürftige Veteranen zu unterstützen, gleichviel ob sie einem Militärvereine angehören oder nicht. An die Genehmigung zum Verkauf der Blumen knüpfte das Ministerium des Innern folgende Bedingungen: 1. daß zur Vermeidung von Mißbrauch die Blume eine möglichst eigenartige Gestalt erhält; 2. daß mit dem mit der Lieferung beauftragten

Gewerbetreibenden der den Heimarbeitern für ein Gros Blumen zu zahlende Lohn vereinbart und ihnen die Verpflichtung auferlegt wird, für eine angemessene Bekanntmachung dieser Lohnsätze durch Aushängen von Lohnlisten an den Ausgabestellen und in sonst geeigneter Weise zu sorgen, sowie die Nachprüfung, daß die Löhne den Arbeitern ausgezahlt worden sind, zu gestatten und zu erleichtern; 3. daß zur Durchführung der vorstehenden Bedingungen eine Gewerbeaufsichtsbeamtin von den Veranstaltern zugezogen wird. Damit werden Gegenstände und Einwendungen, die von manchen Seiten gegen die Veranstaltungen von Blumentagen erhoben werden, hinfällig.

Mit einem Sommerfest im Gasthof „Stadt Riesa“ in Pappig fand die vom Verband Riesa der Sächsischen Freischule abgehaltene dreitägige Ferien-speisung bedürftiger Schulkinder gestern ihren Abschluß. Durch den Reingewinn eines kleinen Preisfestes ufm. konnte man die Kinder noch mit Kaffee und Kuchen, Wäldchen und Semmeln bewirten, so daß die zahlreich erschienenen Freunde der Bestrebungen der Freischule gestern allenthalben freudige Gesichter sehen konnten. Mit allerhand Spielen wurden die Kinder unterhalten und dann abends gegen 8 Uhr nach nochmaliger Verabreichung von Milch aus der Pflege entlassen. — Mit dem Erfolg der Ferien-speisung kann der Verband Riesa auch diesmal voll und ganz zufrieden sein. Dank der guten Küche der Frau Selzner und der reichlich gesonnenen vorzüglichen Milch haben alle Kinder an Körpergewicht zugenommen, einige bis zu 5 Pfund. Ein Unfall ist während der Pflege den Kindern nicht zugefallen, was hauptsächlich auf die gute Aufsichtnahme zurückzuführen ist. Neben den leitenden Aufsichtmitgliedern gebührt Fr. Krieger, welche sich mit voller Hingabe ohne jedwede Entschädigung den Kindern widmete, bester Dank.

Sr. Majestät der König begab sich am Sonnabend früh vom Schloß Moritzburg mit Kraftwagen nach dem Truppenübungsplatz Zeitz, wohnte der Besichtigung der Königl. Preussischen 16. Infanterie-Brigade bei und kehrte mittags nach Moritzburg zurück.

Sr. Czaren der Kriegsminister Freiherr v. Gauß traf am Freitag nachmittags zur Befestigung des Sturmübungswerkes auf dem Coplitz Czerglerplatze, der Pionierkaserne und der Artilleriekaserne des 64. Regiments in Birna ein. — Das Husarenregiment Nr. 20 in Bautzen ist Sonnabend zu mehrtägigen Regiments- und Brigadefeldübungen nach dem Truppenübungsplatz Zeitz hain ausgereist.

Wim diesjährigen Kaiserpreis-Schießen der 10 Regimenter, die Sr. Maj. den Deutschen Kaiser zum

Die Sparkasse bleibt jedoch während der üblichen Kassenstunden geöffnet.

Im Königl. Standsamt werden an beiden Tagen Anzeigen über Totgeburt und Sterbefälle vormittags von 8-9 Uhr angenommen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 11. August 1913. Rtg.

Die Grundsteuer auf den 2. Termin d. J. ist nach 2 Pf. für die Steuerreinheit bis längstens

den 14. August d. J.

an unsere Steuerkasse einzuzahlen.

Rat der Stadt Riesa, am 30. Juli 1913. R.

Hoggen und Hen neuer Ernte wird gekauft. Strohanfang bis auf weiteres eingestellt. Rgl. Probitantamt Riesa.

Freibank Seerhausen.

Dienstag, den 12. d. M., von nachmittags 6 Uhr an, kommt fettes Schweinefleisch, Pfund 45 Pf., zum Verkauf. Der Gemeindevorstand.

Freibank Glaubitz.

Morgen Dienstag von früh 6-8 Uhr und nachmittags von 6-8 Uhr kommt Rindfleisch, roh, 1/2 kg 50 Pf. und Schweinefleisch, gekocht, 1/2 kg 30 Pf., zum Verkauf. Der Gemeindevorstand.

Freibank Sedda.

Morgen Dienstag von nachmittag 5 Uhr an wird Schweinefleisch, Pfund 50 Pf., verkauft. Der Gemeindevorstand.

Freibank Leutewitz.

Dienstag früh von 6-8 Uhr wird Schweinefleisch in gekochtem Zustande im Grundstücke Nr. 1b verkauft. Pfund 35 Pf. Der Gemeindevorstand.

Chef haben, errang zum erstenmal ein sächsisches Regiment den Kaiserpreis. Die 11. Kompagnie des 2. Grenadier-Regts. Nr. 101 (Hauptmann v. Beshau) erhielt den Kaiserpreis; er besteht für die Mannschaft aus einer gelben Schnur (nach Art der Fangschnur der Rgl. Adjutanten), an der linken Brustseite zu tragen, mit der Kaiserkrone und zwei gekreuzten Schwertern. Die 11. Kompagnie trägt zur Zeit auch das Königschießabzeichen auf dem rechten Arm, das sie schon dreimal sich erworben hat.

Vom 15. August ab werden in Riesa 11 Umwegkarten ausgegeben, die über Riesa nach Langenberg b. Riesa gelten und 25 Pf. in zweiter, 15 Pf. in dritter und 10 Pf. in vierter Klasse kosten. Diese Umwegkarten dienen den Reisenden, die Fahrkarten des geraden Weges über Riesa-Langenberg b. Riesa besitzen oder lösen, aber den Weg über Riesa wählen, weil unmittelbarer Zuganschlus über Riesa geboten ist. Gleiche Umwegkarten liegen auch in Langenberg nach Riesa auf.

Von jetzt ab werden für Rumänien angenommene und unterwegs aufgehaltene Sendungen über die Grenzstationen Berciorova, Predeal und Burdujeni wieder befördert. Neue Frachtaufsendungen in Wagenladungen für Rumänien mit Ausnahme der Stationen Calafat, Corabia, Turnul-Magurelle und Jimnicia, sowie leicht verderbliche Gegenstände als Waare werden wieder angenommen. Von der Ausnahme ist nur gewöhnliches Waare und Frachtkübel ausgeschlossen.

In Dresden ist gegenwärtig eine Korporation in der Bildung begriffen, die einen Zustand besitzenden will, der schon über manche Person und manche Familie schwere wirtschaftliche Nachteile und herbes Hergeleid gebracht hat. Bekanntlich trägt gegenwärtig jeder Verstraft im deutschen Reich das Odium seiner Strafe bis an sein Lebensende mit sich herum, und es kommt nicht selten vor, daß aus schmutziger Konkurrenz, niedriger Nachsicht oder anderen verwerflichen Ursachen eine vorbestrafte Person nach jahrelanger tadelloser Haltung im Leben plötzlich eine gefühnte Verfehlung, an die kein Mensch mehr dachte, vorgehalten bekommt und so schwer an der Ehre gekränkt, gesellschaftlich unmöglich gemacht und mitunter sogar um die wirtschaftliche Existenz gebracht wird. Da nun auch in Kreisen der Gesetzgeber und auch der Juristen unter dem Einfluß eines verfeinerten stillen und sozialen Empfindens bereits Stimmung vorhanden ist, der gefeierten Gesetzmäßigkeit den Boden zu entziehen, beabsichtigt die in der Bildung begriffene Vereinigung, mit allen Mitteln darauf hinzuwirken, daß im Wege eines Reichsgesetzes so bald als nur irgend möglich bestimmt wird, daß nach einer gewissen Bewährungsfrist die Verstrafte der